



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

# St. Nikolaus

Kamp-Bornhofen

Weihnachten 2012





## Marias Gedanken

Mein Kind, warum bist du hier geboren worden, in einem Stall, warum haben die Menschen für dich keinen Platz? Warum wurdest du geboren, als wir unterwegs waren? Du bist mein kleiner König ohne Haus und Herd. Du bist mein kleiner König – und wir haben nicht einmal ein Bettchen für dich oder eine Wiege. Warum kommen so arme Hirten? Niemand wird ihnen glauben, wenn sie von dir erzählen. Woher kamen die Engel, die sie gehört haben? Ich werde das alles in meinem Herzen bewahren und später, viel später, wenn du groß bist, und noch später wird die Geschichte Gottes mit dir und mit uns alle Menschen noch wundern und berühren!

## Liebe Gemeinde,

**am Ende dieses Jahres möchten wir dem Herrn für die unzähligen Gnaden, die er uns geschenkt hat, eine Lobeshymne singen.**

Schauen wir voll Hoffnung in die Zukunft. Die Muttergottes führt uns zu Christus. Wie den Hirten und den drei Königen bringt sie auf ihren Armen – und noch mehr – mit ihrem Herzen der Welt Jesus dar, ihren Sohn und unseren Erlöser.

In ihm liegt unsere ganze Hoffnung, denn er kam zu den Menschen, um ihnen Erlösung und den Frieden zu bringen.

Der Mensch entscheidet allein - was er damit macht!

Ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2013 wünscht Ihnen das pastorale Team vom Kloster Bornhofen:

*Patres: Roger, Hugon, Ivo, Kalikst, Matthäus und Maria Westbomke - Gemeindeferentin*



*Titelbild:*

*Altarraum der Pfarrkirche St. Nikolaus in voradventlicher Stimmung anlässlich des Konzertes am 23. November mit dem Männer Vocal-Ensemble Ermitage aus St. Petersburg. Unser verstorbener Organist Ernst-Otto Rath hatte hierzu noch die Verbindung auf den Weg gebracht.*



## 21. Aktion Hoffnungszeichen der Malteser

### Weihnachtspäckchen für Kinder in Bosnien-Herzegowina und Kroatien

In diesem Jahr organisieren die Malteser zum 21. Mal ihre Aktion Hoffnungszeichen.

Seit mehreren Jahren wird auch in Braubach, Dachsenhausen, Filsen, Kamp-Bornhofen und Osterspai zu Spenden aufgerufen. Im November wurden insgesamt 302 Päckchen, auch aus Nachbargemeinden, abgegeben, davon 91 Päckchen in

#### Frauen- gemeinschaft

Kamp-Bornhofen. Zusätzlich gingen Geldspenden in Höhe von 305 € (105 € aus unserer Gemeinde) für den Transport ein.

Die Päckchen aus unserer Region wurden am 30.11.2012 in Filsen den Maltesern übergeben.

Nach der Aussendungsfeier mit einem Wortgottesdienst und anschließender Fahrzeugsegnung am Samstag, dem 01.

Dezember 2012, in Oestrich-Winkel wird der Hoffnungszeichenkonvoi in der Zeit vom 04. Dezember 2012 bis 14. Dezember 2012 in Bosnien-Herzegowina und in Kroatien unterwegs sein, um die Kinder zu beschenken. Die Päckchen werden persönlich im Rahmen von Nikolausfeiern an die bedürftigen Kinder verteilt. Hierfür allen Spendern ein herzliches Dankeschön.





## Aktion Sternsinger 2013

„Segen bringen – Segen sein“

So lautet die diesjährige Aktion Dreikönigssingen. Zum Beispielland Tansania und zum Themenschwerpunkt Gesundheit sahen unsere Sternsinger beim ersten Vorbereitungstreffen einen Film. Willi Weitzel, den Kinder und Jugendlichen in Deutschland vertraut aus seiner Sendung „Willi wills wissen“, hat sich für die Sternsinger auf Entdeckungsreise gemacht und erklärt, was die Hilfe der Sternsinger in Tansania bewirkt. Mit Spielen und Basteleien wurde unseren Kindern im Pfarrheim die Thematik der Sternsingeraktion 2013 näher gebracht. Zum Schluss des Treffens stärkten wir uns bei Pommes „Rot-weiß“.

Unser nächstes

Treffen zur Gruppeneinteilung und Anprobe findet am 3. Januar 2013 um 11.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Kinder aller Konfessionen sind zu dieser Aktion herzlich eingeladen!

Sollten die Kinder an diesem Termin keine Zeit haben und doch mitmachen wollen, können sie sich bei Lilli Schaust (Tel. 299) melden.

Los geht es am 5. Januar 2013, um 9.30 Uhr im Pfarrheim.

Abends ist ein Abschlussgottesdienst um 17.30 Uhr. Die Sternsinger treffen sich dann abends um 16.45 Uhr im Pfarrheim.

**Also, liebe Kamper Sternsinger macht euch auf den Weg von Tür zu Tür und unterstützt uns bei dieser Aktion!**

## Kamper Messdiener auf großer Tour

Auch in diesem Jahr wurde für die Kamper Messdiener ein Ausflug ins Phantasia-land nach Brühl organisiert, der ein kleines „Dankeschön“ für den Dienst am Altar sein sollte.

Morgens früh um 8.00 Uhr ging's los. Wir, die gutgelaunte Messdienertruppe und Freunde, sowie Geschwister mach-

ten uns mit dem ortsan-sässigen Busunter-nehmen auf große Fahrt in Richtung Autobahn

### Messdiener

nach Brühl. Für das erste Erblicken des Hinweisschildes „Phantasia-land“ wurden die Sieger Lukas, Lennart und Mathis mit „Schokobons“ belohnt. Nachdem wir unsere Eintrittskarten erhalten hatten, hielt uns niemand mehr zurück.

Zwischendurch wurden unsere Betreuer Lilli Schaust, Anne Weinand und Antje Schaust mit den Rucksäcken irgendwo geparkt, damit wir die „Black Mamba“, „Wuze town“, „Mouse au chocolat“, Geisterbahn usw. ohne Gepäck besuchen konnten.

Bepackt mit Luftballons, Trinkpokal, Paradiesapfel und Goldmedaille trafen wir uns am Ausgang zur Heimreise. Vier Mädels gefiel es jedoch so gut, dass sie fast die Heimfahrt verpassten.

Sieben Stunden ist eigentlich eine lange Zeit, doch viel zu kurz für den Besuch im Phantasia-land.

Wir bedauern sehr, dass 5 Messdiener und 1 Messdienerin unser Team ver-las-sen. Thomas, Martin und Patrick dienten



4 Jahre, Sina 5 Jahre sowie Robin und Felix 6 Jahre.

Pfarrer Desiderius und das Betreuersteam bedanken sich bei Euch für den „Job am Altar“ und hoffen, wenn „Not am Mann ist“, dass wir euch noch einmal aktivieren können.

Auf diesem Wege wollen wir auch unseren Spendern, besonders der Kolpingfamilie und der EVM, für die finanzielle Unterstützung danken!

*Heute ist nicht alle Tage,  
wir machen weiter, keine Frage!*

Wir wünschen allen, ein ruhiges und sinnliches Weihnachtsfest und viel Glück Gesundheit und Gottes Segen im Jahr 2013.

Noch ein Hinweis von den Messdiener/-innen:

Da die meisten von uns jetzt Ganztagschulen

besuchen, können wir an Beerdigungen nur noch selten dienen.

Wir bitten um Verständnis!

**Messdiener**

---

## Kirchenchor Cäcilia

**Mit der Weihnachtszeit geht das Jahr 2012 langsam zu Ende und es ist die Zeit, ein Resümee über die Chorarbeit zu ziehen.**

Der Chor muss seit Beginn des Jahres auf seinen Chorleiter Franz Josef Jacoby verzichten, der leider erkrankt ist. Dankenswerter Weise hatte sich zunächst Winfried Kahl, der schon früher des Öfteren als „Feuerwehr-Chorleiter“ eingesprungen ist, bereit erklärt, die Proben bis Ostern zu übernehmen und den Gesang in der Osternacht zu leiten. Franz Wagner, der danach die musikalische Leitung übernahm, machte es möglich, dass der Chor seine Arbeit fortsetzen konnte und an Fronleichnam und beim Jubiläum der Kolpingfamilie im Juni, beim Fest des Sportvereins im August, beim Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Desiderius im Oktober, zu Allerheiligen

und beim Cäcilienfest im November singen konnte. Auch die Auftritte bei der Senioren-Adventsfeier und in der Christmette sind gesichert.

Wir danken den beiden Chorleitern ganz herzlich für ihre Hilfe.

Unserem Chorleiter Franz-Josef Jacoby wünschen wir alles Gute und hoffen mit ihm und seiner Familie, dass er seine Krankheit bald überwunden hat. Die Sängerringen und Sänger freuen sich darauf, im kommenden Jahr wieder mit ihm zu proben und bei vielen Gelegenheiten auftreten zu können.

**Kirchenchor**



*Auch die kleinste Freude, die wir einander schenken, ist wie eine brennende Kerze: Es können sich unzählige an ihr entzünden.*

*Irmgard Erath*



## Die katholische Kita St. Nikolaus, setzt das AOK-Projekt „Tiger Kids – Kindergarten aktiv“ um.



### Kindertagesstätte

Die beiden ältesten Jahrgänge der Kita beschäftigen sich in den nächsten Wochen und Monaten intensiv mit den Themen:

- Gesunde Ernährung
- Bewegung

Neben der Theorie stehen vor allem praktische Übungen im Vordergrund: Lebensmittel einkaufen, zubereiten



und natürlich probieren, sowie angemessene Bewegung.

Die kleine Tiger – Handpuppe ist die Leitfigur, die die Kinder während der Aktion begleitet und kindgerecht erklärt, welche Lebensmittel gesund sind und welche man besser weglassen sollte.



## Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur MitarbeiterInnenvertretung am 28.11.2012

Die Wahl zur MitarbeiterInnenvertretung für die Amtszeit 2012 - 2017 brachte folgendes Ergebnis:

**Mitarbeiter-  
vertretung**

- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1) 10 Stimmen auf: Lukas, Sabrina    | 3) 7 Stimmen auf: Schmidt, Verena |
| 2) 10 Stimmen auf: Schladt, Patricia | 4) 5 Stimmen auf: Schlepper, Anke |

Damit sind die unter 01. bis 03. Genannten die gewählten Mitglieder, die übrigen in der genannten Reihenfolge Ersatzmitglieder.

*gez. Anne Weinand  
Wahlleiterin*

## 50 Jahre Kolpingfamilie Kamp-Bornhofen



Höhepunkt des Jahres 2012 war für die Kolpingfamilie zweifellos die Feier zum 50. Geburtstag. Beginnend mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Nikolaus, bei dem der Generalpräses des internationalen Kolpingwerks, Monsignore Ottmar Dillenburg, Hauptzelebrant und Prediger war, haben die Kolpinger anschließend im Pfarrgarten ein frohes Fest mit den Kolpingfamilien des Bezirkes Rhein-Lahn, den Kamper Bürgern und

vielen Gästen gefeiert. Für ihre 40jährige Zugehörigkeit zu Kolping wurden Dirk Holbach, Dieter Kutzner und Bernhard Lewenz geehrt. Die Gründungsmitglieder Franz-Josef Meurer, Engelbert Runkel und Peter Becker erhielten für 50jährige Treue zum Kolpingwerk die Ehrennadel in Gold. Peter Becker erhielt darüber hinaus für seine 50jährige Vorstandsarbeit in der Kolpingfamilie die Ehrenmitgliedschaft.





## Kolpingfamilie



*Einen zweitägigen Ausflug unternahm die Kolpingfamilie am 7. und 8. August 2012 zur Floriade in Venlo (Holland). Die nur alle 10 Jahre stattfindende Blumenschau hat die Teilnehmer restlos begeistert. Nach der Übernachtung in einem M.-Gladbacher Hotel besuchte die Kolpingfamilie am 2. Tag das Grab ihres Gründervaters Adolph Kolping in der Minoritenkirche in Köln. An die beiden Ausflugstage werden sich die Teilnehmer noch gerne lange erinnern.*

*Wenn unsere Adventszeit  
beim Tannenbaum  
und nicht an der Krippe endet,  
dann sind wir nicht auf dem Weihnachtswege,  
dann sind wir auf dem Holzweg.*

*Daniela Zabel-Plathow*







# Unter Gottes Regenbogen versammelt am Tisch des Herrn

So lautet das Motto des diesjährigen Kommunionkurses. Bereits seit Oktober treffen sich die Kommunionkinder der Gemeinden Kamp-Bornhofen, Filsen und Osterspai um sich auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion im Frühjahr 2013 vorzubereiten.

So bunt wie der Regenbogen so gestaltet sich die Erstkommunion-Vorbereitung. Bereits im Vorfeld trafen sich die Eltern der Kommunionkinder an vier Elternabenden in Kamp-Bornhofen, um sich ihrerseits auf einen Glaubensweg zu machen. So ergab sich immer wieder ein interessanter Austausch über die eigenen Glaubenserfahrungen.

Die Kinder starteten mit einem gemeinsamen Nachmittag im Pfarrtreff in Osterspai. Mit Spielen, die das gegensei-

tige Kennenlernen förderten und einem Kirchenrundgang mit anschließendem Kirchenrätsel verging dieser erste Nachmittag wie im Fluge.

Die Kinder haben sich in allen drei Gemeinden in einem sogenannten Vorstellgottesdienst den Gottesdienstbesuchern mit Namen bekannt gemacht. Sie werden in ihren Gemeinden in einzelnen Gruppenstunden von Katecheten begleitet. Ferner gibt es drei Gesamttreffen, die von Pater Matthäus und Frau Westbomke geleitet werden. Ein Höhepunkt in der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion wird das gemeinsame Wochenende im Jugendhaus des Bistums in Kirchähr im Januar 2013.

## Erstkommunion

## Die Kommunionkinder

Faier, Edda  
Im Höllchen 11

Fingskes, Jasmin  
Forststr. 17

Fingskes, Alina  
Forststr. 17

Hayer, Tim  
Im Höllchen 12

Heimes, Laurenz  
Rheinuferstr. 82b

Henn, Annemie  
Rheinuferstr. 79a

Kimmel, Felix  
Marienstr. 59

Krambrich, Lars  
Kreuzstr. 37

Müller, Cassandra  
Marienstr. 94

Oetz, Mara  
Marienstr. 72

Pelz, Vanessa  
Bachstr. 12

Schneider, Tabea  
Gartenstr. 16



## Katecheten

1. Oetz, Alexandra
2. Eriksen-Faier, Anne
3. Müller, Lorenz



## Familienplan Erstkommunion 2013

| Datum  | Tag    | Thema  |
|--------|--------|--|
| 17.12. | Montag | 6. Stunde:<br>Auf dem Weg zur Mitte, eventuell Weihnachtsfeier |

### 20.12.2012-04.01.2013 Weihnachtsferien

#### Januar 2013:

|                |         |   |
|----------------|---------|---|
| 11.-12.01.2013 | Fr.-Sa. | Gemeinsames Wochenende in Kirchähr      |
| 21.01.         | Montag  | 7. Stunde: Wenn das Brot das wir teilen |

#### Februar:

|        |         |  |
|--------|---------|--|
| 04.02. | Montag  | 8. Stunde: Mit dem Herzen hören  |
| 18.02. | Montag  | 9. Stunde: Wo dein Wort geschrieben steht  |
| 23.02. | Samstag | 15:00-17:00 Uhr gemeinsames Treffen aller<br>Kommunionkinder im Klostersaal des Wallfahrts-<br>klosters mit Pater Matthäus |

#### März:

|        |         |   |
|--------|---------|---|
| 04.03. | Montag  | 10. Stunde: Mahl halten und Brot für das Herz   |
| 11.03. | Montag  | 11. Stunde: Eingeladen an seinen Tisch  |
| 16.03. | Samstag | 15:00-17:00 Uhr gemeinsames Treffen aller<br>Kommunionkinder im Wallfahrtskloster Bornhofen,<br>Thema: Vorbereitung auf die Beichte<br>mit Pater Matthäus |
| 18.03. | Montag  | Treffen aller Kommunionkinder in der Pfarrkirche<br>Kamp-Bornhofen, 1. Probe  |

### 20.03.-05.04.2013 Osterferien

#### April:

|        |            |   |
|--------|------------|---|
| 04.04. | Donnerstag | 10:00-11:00 Uhr Probe Erstkommunion in der<br>Pfarrkirche Kamp-Bornhofen  |
| 05.04. | Freitag    | 10:00-11:00 Uhr Probe Erstkommunion in der<br>Pfarrkirche Kamp-Bornhofen  |
| 06.04. | Samstag    | 10:00-11:30 Uhr Einführung in die Beichte<br>im Kloster Bornhofen   |
| 07.04. | Sonntag    | 10:30 Uhr Feier der Erstkommunion in der<br>Pfarrkirche Kamp-Bornhofen, die Kommunion-<br>kinder treffen sich um 10:15 Uhr im Pfarrsaal<br>Kamp-Bornhofen |
| 07.04. | Sonntag    | 17:00 Uhr Andacht in der Wallfahrtskirche   |
| 08.04. | Montag     | 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in der<br>Pfarrkirche Kamp-Bornhofen  |

**Ansprechpartner: Gemeindereferentin M. Westbombe, 06773-95978-10**



**Taufen 2012  
aus unserer Pfarrgemeinde**



Dhein,  
Anna Maria  
25.03.2012

Herborn,  
Christian Henryk  
06.05.2012

Reitz,  
Layla-Marie  
17.06.2012

Schneider,  
Louisa  
11.08.2012

Kimmel,  
Moritz  
14.10.2012

Gras, Jona  
27.10.2012

**Verstorbene 2012  
aus unserer Pfarrgemeinde**



Magdalena Margareta  
Schneider  
+ 07.01.2012

Brigitte Elisabeth  
Hergenbahn,  
geb. Heck  
+ 14.01.2012

Gertrude Elisabeth Reichel,  
geb. Schiffert + 03.03.2012

Margareta Luise Schneider,  
geb. Didinger + 07.03.2012

Maria Katharina Engelmann,  
geb. Reitz + 01.05.2012

Josef Manfred Schneider + 30.04.2012

Hedwig Gertruda Maria Orru,  
geb. Mies + 12.05.2012

Anna Maria Steinborn,  
geb. Geeb + 05.07.2012

Peter Jakob Querbach + 12.07.2012

Peter Anton Weinand + 15.07.2012

Hans Günter Vomfell + 20.07.2012

Ingeburg Erika Schaust,  
geb. Reisner + 24.08.2012

Anneliese Helbach,  
geb. Kup + 23.09.2012

Ernst-Otto Rath + 01.11.2012

Balthasar Wilhelm Schneider  
+ 02.11.2012

**Kirchenregister**

**Hochzeiten 2012  
in unserer Pfarrgemeinde**



Lukas, Kai und  
Diesler Sabrina  
26.05.2012

Schlaadt, Dirk und  
Breitbach, Kerstin  
16.06.2012

Schneider, Benjamin  
und Indradjaja Lyvia  
15.09.2012



**Kirchenaustritte 2012**

0 Personen

**Wiederaufnahme 2012**

1 Person

**Kirchenregister**

**Kollekten 2012**

|  |           |   |           |
|--|-----------|---|-----------|
|  |           | Für die Jugendarbeit<br>in der Pfarrei            | 60,00 €   |
| Sternsingeraktion                          | 1916,00 € | Für die Aufgaben des Papstes<br>in der Weltkirche | 23,00 €   |
| Afrikatag:<br>Für afrikanische Katechisten | 82,00 €   | Für Kommunikationsmittel                          | 9,00 €    |
| Für Ehe-und Familienarbeit<br>im Bistum    | 14,00 €   | Für weltkirchliche Projekte<br>des Bistum         | 21,00 €   |
| Für die Werke der CARITAS I                | 42,00 €   | Für die Werke der<br>CARITAS II                   | 35,00 €   |
| MISEREOR                                   | 310,00 €  | MISSIO  | 97,00 €   |
| Für das Heilige Land                       | 82,00 €   | Für die Priesterausbildung<br>in Osteuropa        | 24,00 €   |
| Deutscher Katholikentag                    | 22,00 €   | Für die Aufgaben der Diaspora                     | 49,00 €   |
| Erstkommunion<br>(Krebskranke Kinder)      | 391,00 €  | insgesamt:  | 3329,00 € |
| Renovabis                                  | 152,00 €  |   |           |

**Gottesdienste  
im Dezember 2012**

|            |   |            |                                      |
|------------|---|------------|--------------------------------------|
|            |   | 24.12.2012 |                                      |
|            |   | 16.00 Uhr  | Familienchristmette                  |
| 16.12.2012 |   | 25.12.2012 |                                      |
| 09.30 Uhr  | Hl. Messe   | 10.00 Uhr  | 1. Weihnachtsfeiertag                |
| 15.00 Uhr  | Kinder-Sternstunde im<br>Advent                     |            | Hochamt in der Wallfahrts-<br>kirche |
|            |   | 26.12.2012 |                                      |
| 22.12.2012 |   | 09.30 Uhr  | 2. Weihnachtsfeiertag                |
| 17.30 Uhr  | Vorabendmesse mit Buß-<br>feier im Wortgottesdienst | 30.12.2012 |                                      |
|            |   | 09.30 Uhr  | Hl. Messe                            |



31.12.2012

18.00 Uhr Dankamt zum Jahres-  
schluss 2012  
mit Gedenken an die  
Verstorbenen des Jahres

13.01.2013

10.45 Uhr Hl. Messe

15.01.2013

15.00 Uhr Bornhofener Nachbarschaft

### Gottesdienste im Januar 2013

05.01.2013

17.30 Uhr Vorabendmesse mit den  
Sternsingern

17.01.2013

16.00 Uhr Unterdörfer Nachbarschaft

20.01.2013

10.45 Uhr Mitteldörfer Nachbarschaft

06.01.2013

17.00 Uhr Ewiges Gebet Anbetungs-  
stunde aller Nachbar-  
schaften

25.01.2013

15.00 Uhr Oberdörfer Nachbarschaft

18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht

27.01.2013

10.45 Uhr Hl. Messe

---

## Der ungeduldige Weihnachtsstollen

Es war einmal ein Weihnachtsstollen, der war ganz durchknetet von dem Gedanken, als leckeres Frühstücksbrot mit Butter zu dienen. Ja, es wurde ihm sogar in Aussicht gestellt, zum Nachmittagskaffee serviert zu werden, wie Kuchen, wie richtiger Kuchen. Nun lag der süße Stollen aber schon wochenlang im Brotfach, lag da in durchsichtigem, glänzendem Weihnachtspapier mit Schneelandschaft und Christkind-Schlitten und musste mit ansehen, wie alle anderen Brote gebraucht wurden: das Schwarzbrot, das Vollkornbrot; sogar das Weißbrot und das Knäckebrötchen kamen regelmäßig an die Reihe und durften sich bewähren. Ich glaube, der Stollen wurde ganz blass vor Neid und vor Ungeduld, aber das konnte man nicht sicher sagen, weil er ja über und über mit Puderzucker bedeckt war.



"Da hat man soviel Aufhebens um mich gemacht," dachte der Stollen bitter wie Sukade, "hat mich gesüßt und mit Rosinen gespickt. Ja, sogar Marzipanstückchen hat die Hausfrau in mich hinein gebacken. Und nun? Nun bin ich überflüssig und gammele hier rum, schön und lecker, aber unnütz." Doch dann kam Heiligabend. Die Hausfrau stellte im Wohnzimmer die Geschenke auf. Und nun, nun deckte sie in der Küche den festlichsten Kaffeetisch des Jahres; und das Beste, das Edelste und das Leckerste, das sie zu bieten hatte, das war der Weihnachtsstollen. Leider konnte er seine große, feierliche Wichtigkeit nicht lange genießen, denn er schmeckte gar zu gut und war nach einer halben Stunde gegessen.

*von Helmut Wördemann*



## Ehrfurcht vor Gott und freche Lieder vom Land

### Konzert Vocal Ensemble Ermitage in Kamp-Bornhofen

Auf seiner diesjährigen Tournee bot das Männer Vocal Ensemble Ermitage aus St. Petersburg in der Pfarrkirche St. Nikolaus ein Konzert „außer der Reihe“. Die Idee, dieses Männerquartett aus professionellen Konzert- und Opernsängern



nach Kamp-Bornhofen einzuladen, hatte Ernst-Otto Rath, als er die wunderbaren Stimmen zufällig mit seinem geschulten Gehör vernahm und davon „unglaublich begeistert“ war. Leider hat Rath „sein Konzert“ jetzt nicht mehr erleben können, er verstarb vor wenigen Tagen. So durfte das Gastspiel auch als eine Ehrung für ihn angesehen werden.

Unter Leitung des Tenors Alexander Alexeev trugen die Sänger zunächst geistliche Stücke vor, wie sie auch zu orthodoxen Gottesdiensten gesungen werden. Mit „Dir singen wir, oh Herr“ begann ein A-cappella-Konzert, das vom tiefsten Bass bis zum hohen Tenor den Kirchenraum erfüllte, bevor Heribert Schneller, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, die vielen Zuhörer begrüßte. Wie im orthodoxen Gottesdienst gab es auch in der Kirche St. Nikolaus keine Instrumental-

begleitung, was die qualifiziert ausgebildeten Stimmen der Sänger erst recht zur Geltung kommen ließ.

Traten die vier Sänger zunächst im feierlichen schwarzen Anzug auf, so kamen sie nach der Pause bunt gewandete wie zu volkstümlichen Festlichkeiten zurück. Die Ehrfurcht vor Gott in den Stimmen war der Fröhlichkeit des Tanzes und der Schelmereien gewichen. „Freche Lieder vom Land“ hatte Alexander Alexeev dazu gesagt. Da kam Stimmung auf wie bei dem „Lied über die Mücke“, bei dem Alexander Gogol seinen mächtigen Bass durch die Kirche rollen ließ. „Der Wolga entlang“ oder auch „O, du, breite Steppe“ ließen die Sehnsucht der russischen Seele erkennen. Unvermeidlich auch das berühmte „Kalinka“. Und als Zugabe ein tief gehendes „Vater unser“.

*Norbert Schmiedel, Rhein-Lahn-Zeitung*



*Nach dem Konzert traf man sich mit den Solisten im Pfarrheim zu einem kleinen Imbiss, den einige fleißige Damen unter der geschulten Anleitung von Christa Meurer liebevoll vorbereitet hatten.*



## Pater Desiderius Ziembla verlässt nach 14 Jahren die Pfarrei St. Nikolaus und übernimmt in Freiburg die vakante Pfarrstelle

Beim Empfang nach der Vesper in den Klosterräumen begegnete er mir. Ein kleiner, kräftiger Pater – er sollte der Pfarrer von Kamp werden. Sein Name: Pater Desiderius Ziembla OFM (ordo fratrum minorum – Orden der Minderen Brüder).

Schnell hatte man sich an das neue Gesicht gewöhnt. An seine Art und seine hin und wieder etwas humorvollen Bemerkungen zum Ende eines Gottesdienstes.

Beispiel: GL 585 – Lasst uns erfreuen herzlich sehr, halleluja. Da heißt es in der letzten Strophe: *Dein Herz nun ganz in Freuden schwimmt, halleluja. Und zu und zu die Freude nimmt, halleluja.*

*Ach, nun vergiss auch unser nit, halleluja, und teil auch uns ein Tröpflein mit, halleluja.*

Bei dieser Strophe konnte er sich eines schelmischen

Grinsens nicht verkneifen, was mit einem wohlwollenden Kopfnicken von den Gläubigen sofort quittiert wurde.

Pfarrer Desiderius fand nicht nur rasch Anschluss zu den Mitgliedern der Pfarrei, auch den Vereinen war er zugetan und besuchte so manche Veranstaltungen, gleich welcher Couleur. Besonders nach den Proben im Pfarrheim war er immer ein gern gesehener Gast als Präses unseres Kirchenchores Cäcilia.

Desiderius wuchs rasch in seine Aufgabe des Pfarrers von Kamp-Bornhofen und fand bei allen die notwendige Akzeptanz. Ich erinnere mich gerne zurück, als wir

gemeinsam die Jungen und Mädchen der katholischen Jugendfreizeit besuchten, welche jedes Jahr ein anderes Ziel haben. So mussten wir manchmal mehrere hundert Kilometer weit fahren, um mit ihnen einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Kontakte wurden geknüpft. Freundschaften wurden geschlossen.

Resümierend stelle ich heute fest:

Desiderius ist ein Mensch, der schnell Kontakt findet, der sich der neuen Umgebung anpassen kann und – was ihn besonders auszeichnet – er ist pflegeleicht. Vieles haben wir ohne große Probleme gemeinsam auf den Weg gebracht. Vieles ist gelungen und wird uns entweder noch lange in Erinnerung bleiben oder uns an ihn und seine Amtszeit hier bei uns erinnern.



Jetzt ist es soweit – und bei aller Traurigkeit darüber, müssen wir ihn heute verabschieden. Dies tun wir voller Dankbarkeit mit einem Rückblick auf die gemeinsame Zeit mit ihm, in der er „unser Pfarrer“ war.

Wir wollen dankbar sein, dass wir 14 Jahre einen guten Seelsorger in unserer Gemeinde hatten. Es war keine leichte Aufgabe, der er sich stellen musste und das schon in so jungen Jahren und obendrein noch im Ausland, also hier bei uns. Deshalb – danke für die Gottesdienste als Momente des gemeinsamen und persönlichen Gebetes, als Berührungsorte in



denen Gott erfahrbar wurde. Danke für das Feiern der Liturgie als heiliges Geschehen der Kontaktaufnahme zwischen Gott und Mensch. Danke für alle Gottesdienste, in dieser Kirche und an anderen Orten, wie zum Beispiel in den Nachbarpfarreien oder bei den jährlichen pastoralen Gottesdiensten. Danke für die besonders festlichen und für die fröhlichen Messfeiern, für die, die uns nachdenklich gestimmt haben und für die, die uns Trost gegeben haben.

Aber wir haben nicht nur zusammen gearbeitet und gebetet. Wir haben im und um das Pfarrheim herum, auch manches Fest mit ihm gefeiert.

Nicht zu vergessen ist der alle zwei Jahre stattfindende Gottesdienst auf dem Schiff oder der jährliche Ausflug der Pfarrei St. Nikolaus, den Pfarrer Desiderius ins Leben gerufen hat und bereits seit 12 Jahren mit organisiert; und wie es aussieht – auch zukünftig bei der Reise mit von der Partie sein wird. Die Credokarte – damals eingeführt von ihm zu

Karneval – sie trägt heute noch so mancher Kirchenbesucher im Portmonee. Die Gottesdienste an Karnevalssonntag gab es vor seiner Zeit nicht in Kamp.

All das erinnert mich an Martin Luther, der einmal sagte: „Es gibt keine andere Ursache, Kirchen zu bauen, als dass die Christen zusammen kommen, beten, Predigt hören und Sakramente empfangen können“.

Aber, was nützen uns die schönsten Kirchen, wenn sie nicht einladend sind, wenn niemand da ist, der die Sakramente austeilte, wenn der Funke der Predigt nicht überspringt, wenn niemand zum Gebet einlädt?

Wir danken Pater Desiderius für seine Freundschaft, Hilfe und Weggenossenschaft und wünschen ihm für das Komende gute neue Erfahrungen, Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen auf allen Wegen!

*Heribert Schneller, PGR-Vorsitzender*







Sonntag,  
16. Dezember 2012  
15.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Nikolaus  
Kamp-Bornhofen

# Kinder- sternstunde

auch für Eltern, Omas und Opas

## Weihnachten in Indonesien

- ★ von Kindern für Kinder
- ★ Liedvorträge
- ★ Gedichte und Geschichten zu Weihnachten

Es wirken mit:

Kindertagesstätte  
Kamp-Bornhofen



Eine Veranstaltung der  
Pfarrei St. Nikolaus



## Wie entstand der Adventskranz?

Die Sitte des Adventskranzes ist recht jung, sie geht zurück auf Johann Hinrich Wichern, den Gründer des "Rauhen Hauses" in Hamburg. Er hat im Dezember 1839 seinen Zöglingen an jedem Tag des Advents eine Kerze entzündet und sie auf einen Holzkranz gesteckt; zu Weihnachten erhellte dieser Lichterkranz feierlich den Saal. Damals bestand er aus einem Holzreif, ähnlich einem Wagenrad ohne Speichen, mit einem Durchmesser von etwa zwei Metern. Er trug vier große weiße Kerzen für jeden Adventssonntag und 19 kleine rote für jeden Werktag bis zum Heiligen Abend. Täglich wurde während einer kurzen Andacht - zunächst

in der Mittagspause und später als Vigil (Nachtwache) in der Dämmerung - eine neue Kerze angezündet. Dies, so Wichern, "um auf die Ankunft des Herrn" und das nahende Weihnachtsfest hinzuweisen. Besonderes Augenmerk richtete Wichern dabei auch auf das Sinnbild der Kerzen als "Licht in der Finsternis".

"Adressaten" dieses Adventbrauches waren für Johann Hinrich Wichern damals sozial vernachlässigte Jugendliche in Hamburg, die er in der so genannten Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder des Rauhen Hauses ("dat ruge hus") betreute. Ausgehend vom Rauhen Haus – die MitarbeiterInnen trugen diesen

Brauch auch in ihre eigenen Häuser und Gemeinden – verbreitete sich die Idee des Adventskranzes zuerst im protestantischen Norddeutschland, bald auch im Süden Deutschlands und in den Nachbarländern. Mit den Emigranten gelangte dieser Brauch dann schließlich auch ins ferne Ausland.



Erst mehr als zwanzig Jahre nach seiner "Erfindung", etwa um 1860, wurde der Holzreif dann nicht nur mit Kerzen, sondern zusätzlich mit grünen Tannenzweigen geschmückt. Im Lauf der Zeit wurde aus dem Holzkranz der aus Tannengrün geflochtene Kranz, der nur noch mit vier dicken Kerzen bestückt war, so wie wir ihn heute kennen.

Nach Ansicht von Historikern ist der Brauch, dunkle Winternächte mit Kerzen und immergrünen Zweigen aufzuhellen, heidnischen Ursprungs und älter als das christliche Denken. Die meisten vorweihnachtlichen Bräuche unserer Zeit entstammen aber der jüngeren Geschichte. Neben dem Adventskranz sind z.B. auch der Adventskalender und der Adventsstern "christliche Erfindungen" aus dem 19. Jahrhundert. Dieser Brauch hielt zunächst in evangelischen Familien Einzug, 1925 hing in Köln zum ersten Mal ein Adventskranz in einer katholischen Kirche. Der Brauch verbreitete sich inzwischen weltweit.



## Die Reise nach Bethlehem

Pater Matthäus und Maria Westbomke hatten mit den Kommunionkindern ein ganz besonderes Stück zum ersten Advent einstudiert – die Reise nach Bethlehem.

Die Vorbereitungen zur Ankunft des Herrn, die Geburt Jesu und das damit verbundene Warten auf dieses besondere Ereignis sind Kern dieses Theaterstückes.

Mit all unseren Sinnen sollen wir uns innerlich, mit einem aufmerksamen Herzen auf die Ankunft des Erlösers einstellen. Mit dem Bus fuhren alle Kommunionkinder vor den Augen der Gemeinde in Richtung Bethlehem. Sie begegneten auf ihrer Reise Johannes dem Täufer, der die Menschen mit Wasser taufte und zur Umkehr er-

mahte. Der Busfahrer legte einen Zwischenstopp bei den Hirten auf dem Feld ein, die trotz oder gerade wegen ihrer Armut auf die Gerechtigkeit des von den Propheten angekündigten Friedensfürsten zählten. Und auf der weiteren Fahrt entdeckten die Kinder Maria und Josef unterwegs nach Bethlehem.

"Wer jetzt noch wissen möchte, wie es weiter geht, der besuche die kommenden Adventsgottesdienste", rief der Busfahrer. Die Kinder sangen mit Gitarrenbegleitung von M. Westbomke und P. Matthäus das Lied "Sage, wo ist Bethlehem, wo die Krippe, wo der Stall?"





## 26. Jugendfreizeit der Pfarrei St. Nikolaus

vom 6. bis 15. Juli 2013

Der Alpseehof liegt wunderschön im Ortsteil Triebings direkt am Ufer des großen Alpsees zwischen Immenstadt und Oberstaufen, im Herzen des idyllischen Allgäus. Berge und die tolle Urlaubsregion zwischen Oberstdorf und Bodensee stehen damit im Mittelpunkt der 26. Jugendfreizeit, zu der das Betreu-

"Alpsee-Coaster", Deutschlands längste Sommerrodelbahn, ein Sessellift und ein Klettergarten für sportliche Herausforderungen erreichbar. Auch einer Bergtour steht nichts im Wege.

Mit einem Bus bieten sich Ausflüge zur Breitachklamm oder der Skiflugschanze (Oberstdorf) oder zu Bergbahnen an.

Über 4 Stockwerke des ehemaligen Bauernhofs verteilt gibt es mehrere 4-, 5- & 6-Bett-Zimmer und Sanitärräume. Hinzu kommen ein Speiseraum und Gruppenräume, die u. a. Möglichkeiten zum Tischtennis und Kicker bieten. Auch moderne AV-Medien und Spielmaterial sind vom Team vorhanden.

Die Vollverpflegung (3 Mahlzeiten) erfolgt durch das Betreuersteam.



erteam auch 2013 wieder einlädt. Allgäuer Berge, das Walsertal oder eventuell auch der Bodensee warten auf uns.

Die Gruppe ist allein im Haus mit ihren GruppenleiterInnen untergebracht. Ein kleiner Bach fließt direkt am Haus mit großer Sonnenterrasse und der eigenen Spielwiese vorbei. Das Haus verfügt über einen eigenen Seezugang, der nur 100 m entfernt ist. Auf dem Außengelände sind neben Spielen und Fußball natürlich auch Grillen & Lagerfeuer möglich. Ein Bootsverleih, das Seeschwimmbad & ein Minigolfplatz sind fußläufig erreichbar. Ebenso zu Fuß sind der

Die TeilnehmerInnen können sich über eine abwechslungsreiche Freizeit in attraktiver Umgebung freuen. Das Programm wird auf alle Altersklassen abgestimmt und vor Ort individuell nach einem speziellen Thema gestaltet. Die Teilnahmegebühr wird je nach Teilnehmerzahl (max. ca. 40) inklusive aller Reisekosten, Gebühren, Eintrittsgelder, Verpflegung, Unterkunft & Betreuung bei rd. 285,- € liegen. Eine Anzahlung in Höhe von 50,- € ist mit der Anmeldung zu überweisen. Die Teilnahme ist nicht konfessions- oder wohnortgebunden. Optimales Teilnehmeralter: 8 - 15 Jahre!

**Infos & Anmeldung: Mike Weiland Klostersgarten 5, 56341 Kamp-Bornhofen  
Tel. 06773 959700 Fax 06773 959701**

**Mail: [m.weiland@kamp-bornhofen.de](mailto:m.weiland@kamp-bornhofen.de) Internet: [www.kajufreizeit.de](http://www.kajufreizeit.de)**



## St. Nikolaus – Patronatsfest der Pfarrei aber auch ein Fest für die Kinder

### Nikolausspiel: Ist der Nikolaus ein Weihnachtsmann?

Am 6. Dezember um 17.00 Uhr lauschten die Kinder in der Pfarrkirche einem ganz besonderen Gottesdienst, der mit

Ein Interview mit einem Weihnachtsmann stellte recht schnell klar, dass ein Weihnachtsmann kein Nikolaus

sein kann. Er ist nämlich eine menschliche Erfindung, um die Geschäfte in der Weihnachtszeit anzukurbeln. Der Reporter bringt es auf den Punkt indem er den Weihnachtsmann als "Super-Werbeträger" bezeichnet.

Als dann der richtige Nikolaus ins Bild kommt, müssen beide sich beweisen und nach kurzer Zeit steht unwiderruflich fest, dass der echte Nikolaus ein Bischof war. Seine Werte sind keine vergänglichen Gegenstände, die man kaufen kann. Seine Botschaft der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft überdauern

einem Nikolausspiel begann. Die Akteure: Die Kommunionkinder von Kamp-Bornhofen hatten mit Maria Westbomke und Pater Matthäus eigens für diesen Tag ein Singspiel einstudiert.

bereits mehr als 1700 Jahre. Und Nikolaus spricht zum Schluss der Aufführung zu den Kirchenbesuchern:

"Es waren nicht meine Wundertaten. Die Kraft dazu wurde mir von Gott geschenkt. Ich kann nur alle einladen: macht es wie ich, geht ganz nah zu Gott, zum Beispielspiel hier in dieser Kirche, werdet ganz offen – und ihr werdet staunen, was Gott alles vermag!"





Nach dem Gottesdienst staunten die Kirchenbesucher nicht schlecht, als dann unter den Klängen des Patronatsliedes "Sankt Nikolaus, der Schifferhort..." tatsächlich der Nikolaus durch die Kirche nach vorn Richtung Altar schreitete.

## Patronatsfest

Heinz-Herrmann Boshoven ist in diesem Jahr in die Rolle des heiligen Mannes geschlüpft und bravorierte als Bischof von Myra. In einem kurzen Rückblick erzählte er den Kindern, dass er bereits mit 19 Jahren zum Priester geweiht wurde



und was er damals alles so erlebt hatte. Auch freute sich der Nikolaus ganz besonders darüber, dass ausgerechnet die Kirche von Kamp seinen Namen trägt. Somit fühle er sich in einer ganz besonderen Art und Weise mit der Pfarrei aber auch mit der gesamte Gemeinde verbunden.



Nachdem einige Kinder ein Liedchen und ein Gedicht aufgesagt hatten, erhielten alle von ihm ein kleines Geschenk, welches die Vorfreude auf Weihnachten ganz sicher versüßen wird.



Danach verabschiedete sich der Nikolaus von allen Anwesenden und es bleibt nur zu hoffen, dass er unsere Pfarrei auch im nächsten Jahr wieder einen Besuch abstatten wird.



## Herzlich willkommen!

Seit 1. November ist Pater Matthäus Górgiewicz Ansprechpartner seitens des Pastoralen Teams für unsere Pfarrgemeinde St. Nikolaus.

Wir begrüßen und empfangen ihn ebenso herzlich wie seinen Vorgänger Pater Desiderius und wünschen ihm alles Gute. Dass er sich rasch in unserer Pfarrei wohlfühlt und wir mit ihm einen gemeinsamen und zukunftsorientierten Weg in der Pfarreiwerdung beschreiten.

Pater Matthäus gehört dem Konvent der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen an und ist für die seelsorgerischen Belange der Pfarreien St. Martin - Osterspai, St. Margaretha - Filsen und St. Nikolaus - Kamp-Bornhofen zuständig.

Seine Sprechzeiten in Kamp-Bornhofen sind wie folgt:

Mittwoch von 16.00 - 17.00 Uhr – im Pfarramt, Pastor-Rentz-Straße 1a,  
Telefon: (06773)279

Außerhalb dieser Zeiten kann Pater Matthäus telefonisch unter der folgenden Rufnummer (06773) 9597814 im Franziskanerkloster Bornhofen erreicht werden. Dazu stehen Ihnen auch eine Faxnummer (06773) 9597820 sowie die E-Mail: mateus1@freenet.de zur Verfügung.

### **Pfarramt St. Nikolaus**

Pastor-Rentz-Straße 1a

Tel.: 06773-279

Fax: 06773-959949

E-Mail:

st-nikolaus-kamp@t-online.de

### **Katholische Kindertagesstätte**

Tel.: 06773-1270

Fax: 06773-959950

E-Mail:

kiga-kamp-bornhofen@t-online.de

### **Messdiener**

L. Schaust      Tel.: 06773-299

### **Frauengemeinschaft**

C. Möschen      Tel.: 06773-7595

### **Tanzgruppe Frauengemeinschaft**

A. Weber      Tel.: 06773-7313

### **Krabbelgruppe Frauengemeinschaft**

S. Herborn, Ch. Schröter

Tel.: 06773-959898

### **Kath. Jugend-Freizeit**

M. Weiland

Tel.: 06773-959700

### **Kirchenchor Cäcilia**

A. Keßler

Tel.: 06773-516

### **Kolping-Familie**

H. Stanschus      Tel.: 06773-9491

Herausgeber:      Pfarrei St. Nikolaus

V.i.s.d.P.:      Pfarrgemeinderat  
und Verwaltungsrat

Redaktion:      Pfarrgemeinderat



**Impressum**



Silvestergruß zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung von Franz-Peter Diesler. Die Postkarte von der Jahreswende 1899 – 1900 hat darüber hinaus auch noch eine besondere Bedeutung, weil sich mehrere Kamper Bürger, welche damals in der Gemeinde eine wichtige Rolle spielten, auf der Karte verewigt haben, so unter anderen auch der Kirchenrechner Bernhard Bach. Bernhard Bach hatte diese Funktion mehrere Jahrzehnte inne. fjm

Weihnachtszeit - Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr  
 Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch  
 einigen Überraschungen wie im Fluge verging.

Weihnachtszeit - Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen,  
 neue Ziele zu formulieren - um sie zuversichtlich zu realisieren.

Weihnachtszeit - Zeit für die besten Wünsche:

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

